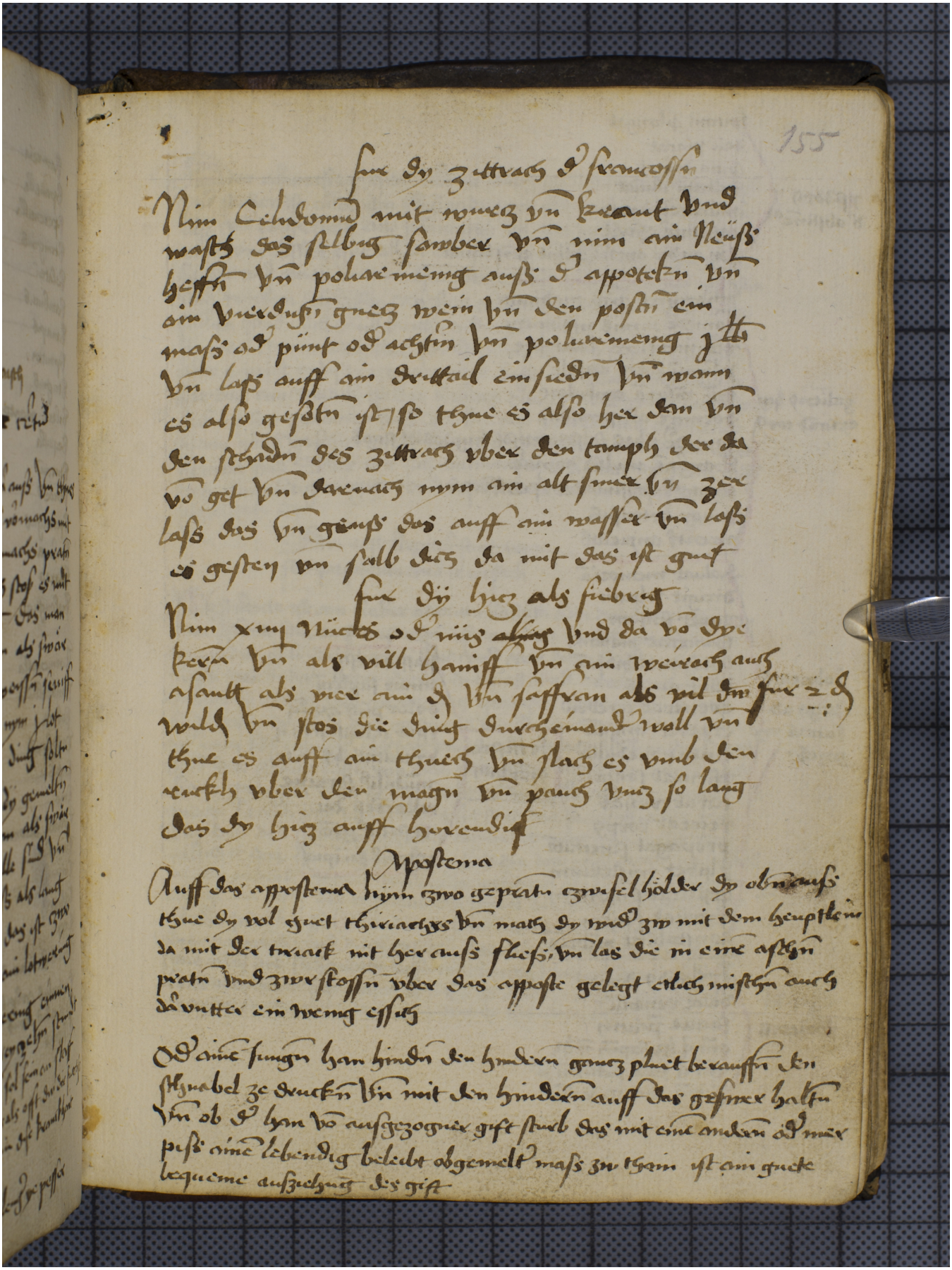
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=83
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



155

für dy zettrach d' fremcossen

Nim Celidonnd mit wurtz vn kraut vnd
wasch das selbig sawber vn nim ain fleüs
hefen vn polur meng auss d' apotekn vn
ain pirdusi gretz wein vn den postn ein
mass od pünt od achtn vn polurmeng jtt
vn las auff ain drittail ein sieden vn wann
es also gesotn ist so thue es also her dan vn
den schaden des zettrach vber den tamph der da
vo get vn karnach nym ain alt fmer vn zer
las das vn gäns das auff ain wasser vn las
es gesten vn salb dich da mit das ist gut

für dy hitz als fiebrey

Nim xiij Nüctes od' nüg alnig vnd da vo dye
kern vn als vill hanisf vn ain wenig auch
asantt als vier ain d vn safferan als vil dn fur 2 d
wolch vn stos die dinck durcheinand wall vn
thue es auff ain thuch vn slach es vmb den
ruckh vber den magen vn pauch vmz so lang
das dy hitz auff hörendigt

Apostema

Auff das apostema nym zwo gepratn czwifel holder dy obnauss
thue dy wol ghut thiriacharz vn mach dy wid zw mit dem heuptlein
da mit der triack mit her auss fliess vn las die in eine aspln
pratn vnd zwer stossn vber das apposte gelegt etlich mistln auch
da vnter ein wenig essich

Od' ainer jungen han hinden den hindern gantz plut berauffn den
schnabel ze drucken vn mit den hindern auff das gesmer halten
vn ob d' hann vo ausgezogner gift stirb das mit eine andern od' mer
pesi aine lebendig beleibt abgemelt mass zu thun ist ain gute
lequeme auszichung dis gift